

# Erörterung des Kostenvoranschlags für den Bau einer Schule in Fertigbauweise

Sitzung vom 5. Februar 2019

## TAGESORDNUNG:

1. Annahme der Tabelle für die Vertretungsrangfolge
2. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 17.10.2018, 13.12.2018 und 18.12.2018
3. Genehmigung einer zwischen dem Staat und dem Sozialamt getroffenen Vereinbarung bezüglich des ARIS-Postens
4. Genehmigung der Einnahmeerklärungen für das Jahr 2017
5. Genehmigung einer notariellen Urkunde
6. Vergabe eines Zuschusses im Rahmen des "Klima-Bündnis"
7. Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen lokalen Verein
8. Genehmigung mehrerer Vereinbarungen
9. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Bau einer Schule in Fertigbauweise
10. Beschluss bezüglich eines im Gemeindebesitz befindlichen Grundstücks
11. Verschiedenes
12. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
  - a) Entscheidung über die endgültige Ernennung eines Gemeindebeamten
  - b) Beschluss zur Einleitung eines nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens im Rahmen eines Kündigungsverfahrens

## Anwesend:

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP); 1. Schöffe Nicolas Pundel (CSV); 2. Schöffe François Gleis (CSV)

Gemeinderatsmitglieder: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP).

Sekretär: Christian Muller

Abwesend (entschuldigt):

Vor der Sitzung des Gemeinderates schwört der Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) das neue Mitglied des Gemeinderats Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) ein. Sie übernimmt das Mandat des zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieds Roland Bestgen (Déi Gréng).

Nach der offiziellen Vereidigung unterstreicht Maryse Bestgen-Martin, dass sie sich für die Überzeugungen der Grünen einsetzen wolle und hoffe, auf eine gute Zusammenarbeit im Gemeinderat zählen zu können.

#### 1. Annahme der Tabelle für die Vertretungs-Rangfolge

Nach der Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitglieds wird die Rangfolge der Gemeinderäte nach dem Datum ihrer Vereidigung festgelegt. Die Tabelle sieht wie folgt aus: François Gleis (19.01.1994), Gaston Greiveldinger (17.01.1996), Léandre Kandel (12.12.2005), Nicolas Pundel (12.12.2005), Jean-Marie Dürrer (12.12.2005), Betty Welter-Gaul (12.12.2005), Marc Fischer (27.02.2007), Laurent Glesener (29.09.2008), Martine Dieschburg-Nickels (17.11.2011), Nicole d'Angelo (17.11.2011), Jean-Claude Roob (15.11.2017), Claire Remmy (15.11.2017), Maryse Bestgen-Martin (05.02.2019). Diese Tabelle wird einstimmig angenommen.

#### 2. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 17.10.2018, 13.12.2018 und 18.12.2018

Die Protokolle der drei Sitzungen des Gemeinderats vom Oktober und Dezember 2018 werden von den Mitgliedern des Gemeinderats unterzeichnet.

#### 3. Genehmigung einer zwischen dem Staat und dem Sozialamt getroffenen Vereinbarung bezüglich des ARIS-Postens

Im Rahmen des Gesetzes vom 28. Juli 2018 über die Einführung eines Einkommens für soziale Eingliederung genehmigt der Gemeinderat einstimmig eine Vereinbarung zwischen dem Staat und dem Sozialamt, welche den Posten eines Regionalbeauftragten für soziale Eingliederung – ARIS betrifft.pro

Der Schöffe François Gleis (CSV) liefert hierzu die notwendigen Erläuterungen. Der Staat übernimmt die Personal- und Betriebskosten für diesen Mitarbeiter. Derzeit handelt es sich um eine Teilzeitstelle, welche jedoch bei Bedarf auf eine Vollzeitstelle aufgestockt werden kann. Das Ministerium kann auch zusätzliche Arbeiten an diesen Mitarbeiter delegieren.

Gemeinderatsmitglied Betty Welter-Gaul (LSAP) gibt zusätzliche Erläuterungen zur Arbeitszeit und zur Arbeitsweise von ARIS.

#### 4. Genehmigung der Einnahmeerklärungen für das Jahr 2017

Anlässlich der Genehmigung der Einnahmeerklärungen für das Jahr 2017 weist der für die Finanzen zuständige Schöffe Nico Pundel (CSV) darauf hin, dass diese Posten bereits in der Rechnungslegung des Haushalts 2017 erfasst wurden.

Im Jahr 2017 belaufen sich die ordentlichen Einnahmen auf 34.218.971,34 € und die außerordentlichen Einnahmen auf 3.263.196,74 €, sodass die Gesamteinnahmen für das Jahr 2017 bei 37.482.168,08 € liegen.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) erkundigt sich, wie es mit dem Strassener Markt weitergeht und wie die finanzielle Beteiligung an der Karatehalle und an den Kosten für den Katalog der Biennale für zeitgenössische Kunst aussieht.

Bezüglich der Wiederankurbelung des alle 14 Tage stattfindenden Marktes weist Schöffe Nico Pundel (CSV) darauf hin, dass der Schöffenrat Maßnahmen ergriffen habe, um die Zahl der Händler zu stabilisieren oder sogar zu erhöhen.

In Bezug auf die Karatehalle geht Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) auf die aktuellen Verhandlungen ein, die in Bezug auf das Kernthema ins Stocken geraten sind: soll diese Vereinbarung zwischen zwei Parteien (Sportministerium + Gemeinde Strassen) oder zwischen drei Parteien (Sportministerium + Gemeinde + Verband für Kampfkunst) geschlossen werden? Der Schöffenrat und das Sportministerium sind in dieser Frage weiterhin uneins, hoffen aber, diese Meinungsverschiedenheiten sehr bald beilegen zu können.

Die Einnahmeerklärungen werden einstimmig genehmigt.

#### 5. Genehmigung einer notariellen Urkunde

Eine notarielle Urkunde mittels der die "Corporation of the Presiding Bishop of the Church of Jesus Christ of Latter-Day-Saints" ein Grundstück von 0,60 Ar an der Route d'Arlon, unentgeltlich zur Aufnahme in den öffentlich genutzten Bereich überlässt.

Die Urkunde wird einstimmig angenommen.

#### 6. Vergabe eines Zuschusses im Rahmen des "Klima-Bündnis".

Nachdem die Gemeinde im vergangenen Jahr beschlossen hat, das Projekt der "Association pour la Recherche et la Formation en Agroécologie" in Burkina Faso zu fördern, schlägt das Schöffenkollegium vor, diese Einrichtung mit 25.000 Euro zu unterstützen. Im Rahmen dieses Projekts lernen die Einwohner Burkina Fasos, ihre Landwirtschaft zu reformieren, um so bessere Ernteerträge zu erzielen und die Wasserwirtschaft zu verbessern.

Diese Beihilfe im Rahmen des "Klima-Bündnis" wird von den Mitgliedern des Gemeinderates einstimmig bewilligt.

## 7. Gewährung eines außerordentlichen Zuschusses an einen lokalen Verein

Als finanzielle Beteiligung an einem Musiklehrgang in Schottland, bei dem für die Blaskapelle Strassen Kosten in Höhe von 6.300 € entstanden sind, gewährt die Gemeinde Strassen der Blaskapelle einstimmig einen außerordentlichen Zuschuss von 1.250 €. In diesem Zusammenhang weist der Schöffe Nico Pundel (CSV) darauf hin, dass es sich hier um einen der letzten Zuschüsse dieser Art handelt und dass die betroffenen Kommissionen beauftragt wurden, ein neues Verfahren für die Gewährung von Zuschüssen zu entwickeln.

## 8. Genehmigung mehrerer Vereinbarungen

Bürgermeister Gaston Greiveldinger legt drei Vereinbarungen vor, welche mit der Firma Stugalux abgeschlossen wurden. Diese beziehen sich jeweils auf ein Gebäude an der route d'Arlon (Nr. 152, 190 und 280), für das im Rahmen der Vereinbarung der Gemeinde oder jeglicher anderer juristischer Person ein Vorkaufsrecht auf einer Parzelle von 15 m ab der Straßenachse eingeräumt wird, um hier eine Spur für den öffentlichen Nahverkehr auszubauen.

Die drei Vereinbarungen werden einstimmig angenommen.

## 9. Genehmigung eines Kostenvoranschlags für den Bau einer Schule in Fertigbauweise

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) dankt zunächst dem Wirtschaftsingenieur der Gemeinde Claude Feipel und dem Schulschöffen Nico Pundel (CSV), die in enger Zusammenarbeit mit der Lehrerdelegation erste Entwürfe erarbeitet haben, welche als Grundlage für den geplanten Bau einer neuen Schulinfrastruktur dienen.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass die Schule und die Maison Relais mehr Platz und zusätzliche Räumlichkeiten benötigen, um für alle Eventualitäten angesichts des Anstiegs der Schulpopulation gerüstet zu sein. Unter Berücksichtigung des zukünftigen Entwicklungsschwerpunkts "Stroossen 2030" schlägt das Schöffenkollegium daher vor, eine modular gestaltete Schule zu bauen, welche den zukünftigen Bedarf abdeckt. Wie schon bei den Beratungen über den Haushalt 2019 erwähnt, soll die neue modulare Schulstruktur in den nächsten 5 bis 10 Jahren rund 180 Schüler aufnehmen und kann zu einem späteren Zeitpunkt in eine Musikschule oder in eine Einrichtung für Erwachsenenbildung umgewandelt werden. Sie wird sich zum Teil in der heutigen rue du Cimetière befinden. Diese Straße wird gesperrt und kann nicht mehr als Überquerungsstraße oder als Abkürzung benutzt werden.

Die Parkplätze auf dem Schulgelände sind von der rue des Prés oder der rue de l'Industrie aus erreichbar.

Nach Rücksprache mit dem Lehrpersonal wird das neue Gebäude in einer ersten Phase die Zyklen 1 und 2 der Grundschule aufnehmen.

In der unmittelbaren Umgebung wird für den RCTMC Strassen (Radio Commande Truckmodel Club) ein neuer Versammlungsraum eingerichtet. Der Neubau mit einer Länge von 54,54 m und einer Breite von 16,58 m umfasst Erdgeschoss und zwei Stockwerke und wird eine Gesamthöhe von 10,41 m aufweisen, wobei für jedes Stockwerk eine lichte Höhe von 2,75 m vorgesehen ist. Er bietet Platz für 17 Klassenzimmer sowie einen Konferenzraum und mehrere kleinere Räume. Sämtliche Klassenzimmer verfügen über einen Holzfußboden und das Gebäude wird mit einer Klimaanlage ausgestattet sein. Vor der Eingangshalle wird ein 15 x 5 m großes Vordach als Unterstand angebracht.

Der gesamte Komplex ist für Menschen mit Behinderungen zugänglich, mit einem Treppenhaus aus Stahl und einem Aufzug.

Darüber hinaus wird der vorhandene Schulpavillon von vier auf sieben Klassenzimmer erweitert. Er wird ebenfalls mit einem Treppenhaus und einen Aufzug versehen. Sämtliche Räume werden mit einer Klimaanlage ausgestattet sein.

Der Verkehr von der rue des Prés wird auf den bestehenden Parkplatz in der Nähe des Friedhofs geleitet, welcher auf 66 Parkplätze erweitert wird. Es wird ein "Kiss & Go"-Bereich für acht Autos vorgesehen.

Die Freiflächen von insgesamt 2.800 m<sup>2</sup> werden für einen Schulhof (1.843 m<sup>2</sup>) und 2 Spielplätze von 482 m<sup>2</sup> bzw. 455 m<sup>2</sup> genutzt. Zusätzlich wird ein 14m x 24m großes Mehrzwecksportfeld angeboten.

Der gesamte Komplex wird umzäunt und verkehrsfrei sein. Fuß- und Radwege runden das Konzept ab, um so den Campus sicherer, attraktiver und einheitlicher für die sanfte Mobilität zu machen.

Die geschätzten Kosten für dieses Projekt, einschließlich des Mobiliars für die Klassenzimmer, belaufen sich auf 11.995.000 € (inkl. MwSt.).

Der Schulschöffe Nico Pundel (CSV) erklärt, dass dieser Standort als bestmögliche Option gewählt wurde, um die zukünftige Entwicklung des Projekts "Stroossen 2030" nicht zu gefährden. Vor die Entscheidung gestellt, entweder eine neue Schule oder eine neue Maison Relais zu bauen, hat das Schöffenkollegium nach langwierigen Diskussionen beschlossen, dem Bau des Schulgebäudes Vorzug zu geben. Die Lehrervertreter haben sich dafür entschieden, den Zyklus 2 in das neue Gebäude zu verlegen und den Zyklus 3 in der Ben Heyart Schule zu belassen.

Man geht davon aus, dass der jährliche Anstieg der Schülerzahl nicht mehr als 2 Klassen betragen wird.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) weist darauf hin, dass die Anforderungen an den Unterricht immer anspruchsvoller werden und deswegen immer mehr Platz benötigt wird. Aus diesem Grund seien auch

17 zusätzliche Klassenzimmer geplant worden, selbst wenn in einer ersten Phase nicht alle genutzt werden sollten.  
Das Gebäude sollte vorzugsweise zum Schulanfang 2020 einsatzbereit sein.

Gemeinderatsmitglied Martine Dieschburg-Nickels (DP) zeigt sich sehr überrascht darüber, dass ein Projekt dieser Größenordnung nicht früher bekannt gegeben wurde. Sie stellt den Nutzen des Projekts nicht in Frage, da sie selbst seit Jahren immer wieder darauf hingewiesen hat, dass eine Anpassung der schulischen Infrastrukturen notwendig sei. Sie äußert ihr Bedauern bezüglich des Mangels an Kommunikation zwischen dem Schöffenkollegium und den Gemeinderatsmitgliedern der Opposition.  
Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) äußert seine Zweifel darüber, ob die Gemeinde in der Lage ist, das Bevölkerungswachstum zu verwalten und zu steuern. Er wirft außerdem die Frage auf, ob die 17 Klassenzimmer umgehend benötigt werden. Darüber hinaus zeigt er sich besorgt über die Gesamtkosten dieses Projekts und kritisiert dabei insbesondere die Kosten von jeweils 150.000 € pro Klassenzimmer. Seine Partei werde ohnehin nicht für dieses Projekt stimmen.

Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) spricht sich gegen ein 12-Millionen-Euro-Projekt aus, welches ohne vorherige Anhörung der Gemeinderatsmitglieder der DP beschlossen wurde.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP) erkundigt sich nach dem Standort der Bushaltestelle und der neuen Parkplätze sowie nach den eventuellen staatlichen Beihilfen für dieses Projekt.

Gemeinderatsmitglied Claire Remmy (Déi Gréng) fragt nach, ob der "Skatepark" erhalten bleibt.

Der Schöffe Nico Pundel (CSV) teilt der DP-Fraktion mit, dass es sich hierbei um einen Kostenvoranschlag handelt, der dazu dient, die für die Durchführung des Projekts erforderlichen finanziellen Mittel bereitzustellen. Er weist darauf hin, dass dieses Vorhaben nicht ohne Wissen der DP-Fraktion in Angriff genommen wird und dass die Mitglieder des Gemeinderates diesbezüglich gut informiert waren, da die Anschubfinanzierung in Höhe von 6,5 Mio. EUR für den Bau einer Schule in Fertigbauweise in den Haushalt 2019 aufgenommen wurde.

Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP) wirft den Gemeinderatsmitgliedern der DP vor, "gebetsmühlenartig" vorgefertigte Formulierungen nach dem Motto "das Schöffenkollegium ist nicht in der Lage, das Bevölkerungswachstum zu steuern" zu verwenden und immer wieder die Wachstumsdebatte aufzuwerfen. Er betont, dass das Thema Wachstum keineswegs ein Problem ist, welches nur die Gemeinde Strassen betrifft, sondern dass es sich um eine gewaltige Herausforderung handelt, der sich das ganze Land stellen muss.

Er ist der Ansicht, dass gerade das Schöffenkollegium in der Lage ist, die Folgen dieses Wachstums in den Griff zu bekommen, indem es den Ausbau von schulischen Infrastrukturen und Ressourcen beschleunigt und eine ausgewogene Planung auf mittlere und lange Sicht ermöglicht. Dabei sind die für den Grundstückserwerb erforderlichen Transaktionen eine

Grundvoraussetzung für jegliches Bauvorhaben. Die seit langer Zeit vom Schöffenkollegium unternommenen Anstrengungen, um Grundstücke für den Bau von Schul-, Betreuungs-, Freizeit- und Sporteinrichtungen zu erwerben, werden weiterhin fortgesetzt.

Darüber hinaus wiederholt Bürgermeister Gaston Greiveldinger (LSAP), dass die Nutzung der 17 Klassenzimmer abhängig ist von der Entwicklung der Schülerzahl. Der im Zeitraum von 5 bis 10 Jahren geplante Bau einer Schule und einer Maison Relais wird die Möglichkeit bieten, die geplante Schule in eine Musikschule oder eine Schule für Erwachsenenbildung umzuwandeln.

Er betont, dass das Schöffenkollegium bei den Diskussionen in der Kommission für Großprojekte immer wieder auf den dringenden Bedarf an schulischer Infrastruktur hingewiesen hat, welcher sich in den kommenden 6 bis 8 Jahren ergeben wird. Um die Lücke zwischen bestehendem Angebot und absehbarem Bedarf an Klassenzimmern schließen zu können wurde immer wieder auf den Bau einer Schule verwiesen, die sowohl kurzfristig als Schulinfrastruktur als auch mittelfristig als Musikschule oder Einrichtung für die Erwachsenenbildung genutzt werden kann.

Des Weiteren ist die Sperrung der rue du Cimetière, die dann nicht mehr als Durchgangsstraße zwischen der rue de l'Industrie und der rue des Prés zur Verfügung steht, ein wesentliches Element bei der Neugestaltung des Schulcampus. Das Schöffenkollegium fordert dazu auf, das Verkehrsaufkommen in unmittelbarer Nähe des Campus strikt zu begrenzen und unterstützt die sanfte Mobilität und damit die Sicherheit der Schüler.

Der mehrjährige Finanzplan wird regelmäßig an neue Gegebenheiten angepasst, je nachdem, wie schnell die Umsetzung öffentlicher Erschließungsprojekte erfolgt.

Der Schöffe François Gleis (CSV) weist darauf hin, dass durch die Schaffung zusätzlichen Wohnraums auch die Zahl der Kinder steigen wird, die unsere Schulen besuchen, und dass daher auch eine höhere Zahl an Schulklassen vorgesehen werden muss.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) weist darauf hin, dass Prognosen auf keinen Fall mit detaillierten Zahlen gleichgesetzt werden dürfen. Was wiederum bedeutet, dass es unmöglich ist, für ein komplexes System eine zuverlässige Planung zu erstellen. Seiner Ansicht nach seien Fünfjahrespläne auf Dauer nicht verlässlich, da sie nach drei Jahren schon veraltet seien. Er sieht die Sperrung der rue du Cimetière, welche dazu dient, den Autoverkehr in der Nähe des zukünftigen Schulgeländes zu reduzieren, sehr positiv und äussert heftige Kritik an der DP-Opposition, die mit Vorliebe jedes von der LSAP-CSV-Mehrheit vorgelegte Projekt ablehnt.

Der Vorentwurf mit einem Schätzwert von 11.995.000 € wird gegen die Stimmen der vier Gemeinderatsmitglieder der DP gebilligt.

## 10. Beschluss bezüglich eines im Gemeindebesitz befindlichen Grundstücks

Als Folge eines Brandes ist eine Verlegung der Produktionsstätte der Firma Fours Hein notwendig geworden. Nach einer intensiven Diskussion über das weitere Vorgehen beauftragt der Gemeinderat einstimmig das Schöffenkollegium, mit den Geschäftsführern der Firma Fours Hein Verhandlungen aufzunehmen, um zu prüfen, ob eine Verlagerung des Produktionsstandortes der Firma Hein auf das der Gemeinde gehörende Gelände Teschel möglich ist.

Der Firma Fours Hein werden 3 mögliche Szenarien vorgeschlagen:

- a) Verkauf des gesamten oder eines Teils des als Öko1-Zone eingestuften Grundstücks der Gemeinde zu dem von vereidigten Sachverständigen festgelegten Marktpreis,
- b) Grundstückstausch,
- c) Bereitstellung des Gemeindegrundstücks gegen Zahlung eines Entgelts für das Baurecht.

Die vom Schöffenkollegium mit der Firma Hein ausgearbeitete Übereinkunft wird dem Gemeinderat schnellstmöglich zur Billigung vorgelegt.

## 11. Verschiedenes

Unter der Rubrik " Verschiedenes " informiert der Schöffe Nico Pundel (CSV) die Mitglieder des Gemeinderates, dass jeder Bürger der Gemeinde Strassen künftig eine Zugangskarte zum Recyclingcenter der Hauptstadt erhält.

Gemeinderatsmitglied Léandre Kandel (DP) schlägt vor, im Centre Barblé ein automatisches Türöffnungssystem zu installieren, um älteren Menschen mit Gehhilfen den Zugang zu erleichtern.

Gemeinderatsmitglied Laurent Glesener (DP), unterstützt von Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV), teilt mit, dass das Problem der Sperrung des Zugangsweges zum Schießstand durch eine Schranke noch immer nicht gelöst ist.

Gemeinderatsmitglied Marc Fischer (DP) merkt an, dass die Wege im Park Pescher rutschig und schmutzig sind, dass es im oberen Teil der route d'Arlon Parkprobleme gibt und empfiehlt eine stärkere Einbeziehung der lokalen Unternehmen in den Klimapakt und den Pakt zur Bekämpfung der Lebensmittelverschwendung.

Gemeinderatsmitglied Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) stellt Fragen zum Audit des Klimapakts, zu technischen Problemen der Elektrofahrräder (Pedelecs) des vél'OH-Netzes sowie zu den Vereinbarungen zur Bereitstellung von Gemeinschaftsgärten.

Stadtrat Nico Pundel (CSV) bestätigt, dass es Probleme mit den Pedelecs gibt und teilt mit, dass die Gemeinde nach zusätzlichen Grundstücken für Gemeinschaftsgärten sucht.

Stadträtin Nicole Dieschburg-Nickels (DP) weist darauf hin, dass auf der Website [www.strassen.lu](http://www.strassen.lu) keine Fotos der Mitglieder des Gemeinderates



eingestellt sind. Sie verweist auf das Problem des Fußgängerübergangs an der route d'Arlon auf Höhe der rue Henri Dunant.

Gemeinderatsmitglied Jean-Marie Dürrer (CSV) beruft sich auf eines seiner Schreiben, das zu einer Änderung des Gesetzes über die Abschreibungspläne für Gemeindeverbände führen wird. Außerdem äußert er sich empört darüber, dass die Regierung eine Erweiterung der Tram bis nach Esch vorsieht, das bereits über eine gute Anbindung an eine Eisenbahnlinie verfügt, während Zehntausende Einwohner von Hesperingen, Strassen und Mamer ohne Bahnverbindung bleiben. Die betroffenen Gemeinderäte sollten den Ausbau dieser Linien fordern.

12. Personalangelegenheiten: (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)
  - a) Entscheidung über die endgültige Ernennung eines Gemeindebeamten
  - b) Beschluss zur Einleitung eines nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens im Rahmen eines Kündigungsverfahrens

In geschlossener Sitzung beschließen die Gemeinderatsmitglieder die endgültige Ernennung eines Gemeindebeamten und die Einleitung des nichtstreitigen Verwaltungsverfahrens im Rahmen eines Kündigungsverfahrens.

# Discussion du devis pour la construction d'une structure scolaire préfabriquée

Séance du 5 février 2019

## ORDRE DU JOUR :

1. Adoption du tableau de préséance
2. Approbation des procès-verbaux des séances du 17.10.2018, du 13.12.2018 et du 18.12.2018
3. Approbation d'une convention conclue entre l'État et l'Office Social relative au poste d'ARIS
4. Approbation des titres de recettes de l'année 2017
5. Approbation d'un acte notarié
6. Allocation d'un subside dans le cadre de l'« Alliance pour le climat »
7. Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale
8. Approbation de plusieurs conventions
9. Approbation d'un devis estimatif relatif à la construction d'une structure scolaire préfabriquée
10. Décision portant sur un terrain appartenant à la commune
11. Divers
12. Affaires de personnel : (huis clos)
  - a) Décision portant sur une nomination définitive d'un fonctionnaire communal
  - b) Décision portant sur le lancement de la procédure administrative non contentieuse dans le cadre d'une procédure de licenciement

## Présents :

Bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) ; 1<sup>er</sup> échevin Nicolas Pundel (CSV) ; 2<sup>e</sup> échevin François Gleis (CSV)

Conseillers : Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP)

Secrétaire : Christian Muller

Absent (excusé) :

Avant la séance du conseil communal, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) fait prêter serment à la nouvelle conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) qui reprend le mandat du conseiller démissionnaire Roland Bestgen (Déi Gréng).

Après la prestation de serment officielle, Maryse Bestgen-Martin souligne qu'elle veut s'engager pour les idées des Verts et espère pouvoir compter sur une bonne collaboration au sein du conseil communal.

#### 1. Adoption du tableau de préséance

Après la prestation de serment du nouveau membre du conseil communal, le tableau de préséance des conseillers communaux est établi selon la date de leur prestation de serment et se présente comme suit : François Gleis (19.01.1994), Gaston Greiveldinger (17.01.1996), Léandre Kandel (12.12.2005), Nicolas Pundel (12.12.2005), Jean-Marie Dürrer (12.12.2005), Betty Welter-Gaul (12.12.2005), Marc Fischer (27.02.2007), Laurent Glesener (29.09.2008), Martine Dieschburg-Nickels (17.11.2011), Nicole d'Angelo (17.11.2011), Jean-Claude Roob (15.11.2017), Claire Remmy (15.11.2017), Maryse Bestgen-Martin (05.02.2019). Ce tableau est approuvé unanimement.

#### 2. Approbation des procès-verbaux des séances du 17.10.2018, du 13.12.2018 et du 18.12.2018

Les procès-verbaux des trois séances du conseil communal d'octobre et de décembre 2018 sont signés par les conseillers.

#### 3. Approbation d'une convention conclue entre l'État et l'Office Social relative au poste d'ARIS

Dans le cadre de la loi du 28 juillet 2018 concernant l'introduction d'un revenu d'inclusion sociale, le conseil communal approuve unanimement une convention entre l'État et l'Office Social concernant le poste d'un Agent Régional d'Inclusion sociale – ARIS.

L'échevin François Gleis (CSV) fournit les explications nécessaires. L'État prend en charge les frais de personnel et de fonctionnement pour cet employé. Actuellement, le poste est occupé à mi-temps et pourra être augmenté à un plein temps en cas de besoin. Le ministère peut aussi déléguer du travail supplémentaire à cet employé.

La conseillère Betty Welter-Gaul (LSAP) fournit des explications supplémentaires quant à l'horaire de travail et la méthode de procéder de l'ARIS.

#### 4. Approbation des titres de recettes de l'année 2017

Lors de l'approbation des titres de recettes de l'année 2017, l'échevin aux finances Nico Pundel (CSV) signale que ces postes sont déjà inscrits dans les comptes du budget de 2017.

Pour 2017, les recettes ordinaires se chiffrent à 34.218.971,34 € et les recettes extraordinaires à 3.263.196,74 € de manière à ce que les recettes totales de 2017 se chiffrent à 37.482.168,08 €.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) s'informe sur l'avenir du marché de Strassen, sur la participation financière au hall de karaté et sur les frais du catalogue de la biennale des arts contemporains.

En ce qui concerne la relance du marché bimensuel, l'échevin Nico Pundel (CSV) précise que le collège échevinal a entamé des démarches pour stabiliser respectivement élargir le nombre de marchands.

Concernant le hall de karaté, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) évoque les négociations actuelles qui achoppent sur la question-clé : cette convention sera-t-elle bipartite (Ministère des Sports + Commune de Strassen) ou tripartite (Ministère des Sports + Commune + Fédération des Arts martiaux) ? Le collège échevinal et le Ministère des Sports restent divisés sur cette question, mais espèrent pouvoir régler cette divergence de vues très prochainement.

Les titres de recette sont approuvés unanimement.

#### 5. Approbation d'un acte notarié

Un acte notarié par lequel la « Corporation of the Presiding Bishop of the Church of Jesus Christ of Latter-Day-Saints » cède gratuitement un terrain de 0,60 are à la route d'Arlon aux fins d'incorporation dans le domaine public.

L'acte est approuvé unanimement.

#### 6. Allocation d'un subside dans le cadre de l'« Alliance pour le climat »

Après que la commune décida l'année passée de subsidier le projet de l'« Association pour la Recherche et la Formation en Agroécologie » au Burkina Faso, le collège échevinal propose de soutenir cette œuvre à hauteur de 25.000 €. Par ce projet, les habitants du Burkina Faso apprendront à réformer leur agriculture pour améliorer le rendement agricole et la gestion de l'eau.

Les conseillers approuvent unanimement ce subside dans le cadre de l'« Alliance pour le climat ».

#### 7. Allocation d'un subside extraordinaire à une association locale

Comme participation financière à un stage musical en Écosse, qui a engendré des frais de 6.300 € à la fanfare de Strassen, la commune de Strassen accorde unanimement à la fanfare un subside extraordinaire de 1.250 €. Dans ce contexte, l'échevin Nico Pundel (CSV) signale qu'il s'agit ici d'une des dernières

subventions du genre et qu'on a chargé les commissions concernées d'élaborer un nouveau mode de subvention.

## 8. Approbation de plusieurs conventions

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger présente trois conventions établies avec la société Stugalux. Il s'agit chaque fois d'immeubles sis à la route d'Arlon (numéros 152, 190 et 280) pour lesquels une convention accorde un droit de préemption à la commune ou à toute autre personne juridique sur une parcelle mesurant 15 m de l'axe de la route pour y aménager un tracé pour le transport public.

Les trois conventions sont approuvées unanimement.

## 9. Approbation d'un devis estimatif relatif à la construction d'une structure scolaire préfabriquée

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) remercie de prime abord l'ingénieur industriel communal Claude Feipel ainsi que l'échevin aux écoles Nico Pundel (CSV) qui se sont étroitement concertés avec la délégation du personnel enseignant en vue d'établir les ébauches à la base du projet de construction d'une nouvelle infrastructure scolaire.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) précise que l'école et la maison relais nécessitent plus d'espace et exigent la mise à disposition de locaux supplémentaires pour parer aux imprévus de l'augmentation de la population scolaire. En maintenant en toile de fond le futur aménagement « Stroossen 2030 », le collège des bourgmestre et échevins propose donc de construire une école modulable qui couvrira les besoins futurs. Comme annoncé lors des discussions sur le budget 2019, la nouvelle structure scolaire modulable est destinée à accueillir dans les 5 à 10 années à venir quelque 180 élèves et pourra postérieurement être convertie en école de musique, en école d'apprentissage des adultes par exemple. Elle sera implantée partiellement sur l'assise de l'actuelle rue du Cimetière. Cette voie se verra condamnée et ne servira plus comme rue de passage ou comme raccourci. Les parkings du campus scolaire seront accessibles par la rue des Prés respectivement par la rue de l'Industrie.

Dans la suite de la concertation avec le personnel enseignant, le nouvel édifice abritera dans une première phase les cycles 1 et 2 de l'enseignement du fondamental.

Aux abords, le RCTMC Strassen (Radio Commande Truckmodel Club) sera doté d'un nouveau local de réunion.

Le nouveau bâtiment avec une longueur de 54,54 m et une largeur de 16,58 m avec rez-de-chaussée et deux étages aura une hauteur totale de 10,41 m avec une hauteur libre par étage de 2,75 m. Il offre de l'espace pour 17 salles de classe ainsi qu'une salle de conférence et plusieurs locaux plus petits. Toutes les salles de classe disposeront d'un plancher en bois et le bâtiment sera climatisé. Devant le hall d'entrée, un auvent de 15 x 5 m sera installé comme abri.

Le complexe entier est accessible aux personnes handicapées, avec une cage d'escalier en acier et un ascenseur.

En plus, le pavillon d'école existant sera agrandi, passant de quatre à sept salles de classe. Il est également muni d'une cage d'escalier et d'un ascenseur. Toutes les salles seront climatisées.

Le trafic venant de la rue des Prés sera dirigé vers le parking existant aux abords du cimetière. Ce parking sera agrandi à 66 places de stationnement. Une zone de « Kiss & Go » sera installée pour huit voitures.

Les espaces libres d'une surface totale de 2.800 m<sup>2</sup> seront aménagés en cour d'école (1.843 m<sup>2</sup>) et en 2 aires de jeux de 482 m<sup>2</sup> respectivement 455 m<sup>2</sup>. À cela s'ajoute un terrain multisports de 14m x 24 m.

Le complexe entier sera clôturé et libéré de toute circulation. Pour rendre le campus plus sûr, plus attrayant et plus homogène pour la mobilité douce, des chemins piétonniers et cyclables assureront complètement le tout.

Le devis estimatif pour ce projet, y inclus le mobilier pour les salles de classe, s'élève à 11.995.000 € (ttc).

L'échevin aux écoles Nico Pundel (CSV) explique que cet emplacement a été retenu comme meilleure option pour ne pas hypothéquer le futur développement du projet « Stroossen 2030 ». Placé devant l'alternative de construire une nouvelle école ou une nouvelle maison relais, le collège des bourgmestre et échevins, à la suite de nombreuses discussions intensives, s'est résolu à privilégier la construction du bâtiment scolaire. Les représentants du personnel enseignant ont opté pour la délocalisation du cycle 2 vers le nouveau bâtiment et le maintien du cycle 3 à l'école Ben Heyart.

On estime que l'accroissement annuel de la population scolaire se limitera à 2 classes.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) rappelle que les exigences de l'enseignement deviennent toujours plus ambitieuses et exigent toujours plus d'espace. Pour cette raison, on aurait planifié l'ajout de 17 salles de classe, même si celles-ci ne seront pas toutes occupées dans un premier temps.

La mise en service du bâtiment devrait idéalement être effective à la rentrée des classes en 2020.

La conseillère Martine Dieschburg-Nickels (DP) se dit très étonnée qu'un projet de cette envergure n'ait pas été annoncé plus tôt. Elle ne conteste pas l'utilité du projet, comme depuis des années elle insiste sur la nécessité d'adapter les infrastructures scolaires. Elle regrette le manque de communication entre le collège des bourgmestre et échevins et les conseillers de l'opposition.

Le conseiller Marc Fischer (DP) met en question la capacité de la commune à gérer et à contrôler l'accroissement de la population. Il se demande en outre si les 17 salles de classe sont nécessaires immédiatement. Il se préoccupe également du coût total de ce projet notamment critique-t-il les frais de 150.000 € par salle de classe. De toute façon, son parti ne votera pas pour ce projet.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) se dit opposé à un projet de 12 millions € décidé sans la consultation préalable des conseillers du DP.

Le conseiller Laurent Glesener (DP) prend des informations sur l'emplacement de l'arrêt de bus et des nouveaux emplacements de stationnement ainsi que sur les aides financières étatiques éventuelles pour ce projet.

La conseillère Claire Remmy (Déi Gréng) veut savoir ce le « skate parc » sera maintenu.

L'échevin Nico Pundel (CSV) signale à la fraction du DP qu'il s'agit d'un devis permettant d'engager les moyens financiers nécessaires à la réalisation du projet. Il rappelle que le présent projet ne se fait pas à l'insu de la fraction du DP et que les conseillers en ont bien été informés puisque les crédits de démarrage pour la construction d'une structure scolaire préfabriquée sont inscrits à hauteur de 6,5 millions € dans le budget 2019.

Le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) dénonce que les conseillers du DP utilisent « comme des moulins à prières » des formules toutes faites du style « le collège échevinal ne maîtrise pas la gestion de l'accroissement de la population » et qu'ils virent sempiternellement au débat sur la croissance. Il précise que le thème de la croissance n'est nullement un problème spécifique à la commune de Strassen, mais qu'il s'agit d'un énorme défi auquel devra faire face le pays.

Il estime que justement le collège échevinal arrive à parer aux conséquences de cette croissance par l'accélération du déploiement d'infrastructures scolaires et de ressources et par une planification sereine à moyenne et longue échéance. Or, les transactions pour l'acquisition de terrains constituent des préalables sine qua non à la réalisation de toute construction. Les efforts entrepris par le collège échevinal depuis belle lurette se poursuivent pour acquérir les terrains destinés à recevoir les infrastructures scolaires, d'encadrement, de loisirs et de sports.

Par surcroît, le bourgmestre Gaston Greiveldinger (LSAP) répète que l'occupation des 17 salles de classe sera dictée par l'évolution de la population scolaire. La construction d'une école et d'une maison relais définitives prévue endéans les 5 à 10 années prochaines se présentera comme une opportunité pour convertir l'école préfabriquée projetée en école de musique ou d'éducation des adultes.

Il précise que lors des discussions menées dans la commission des grands projets, le collège échevinal a toujours précisé le besoin pressant en infrastructures scolaires qui s'affiche pour les 6 à 8 années à venir. Pour combler l'écart entre offre existante et besoin prévisible en salles de classe, la construction d'une école pouvant servir à la fois dans le court terme comme infrastructure scolaire et dans le moyen terme comme école de musique ou d'éducation des adultes a toujours été rappelée.

De même, la condamnation de la rue du Cimetière qui ne sera plus praticable comme voie de passage entre la rue de l'Industrie et la rue des Prés, constitue un élément clé dans le nouvel aménagement du campus scolaire. Le collège des bourgmestre et échevins appelle à limiter au strict minimum la circulation dans les alentours directs du campus et favorise la mobilité douce et par ricochet la sécurité des élèves.

Le plan pluriannuel financier est adapté régulièrement aux nouvelles données en fonction du rythme de la réalisation des projets d'aménagement public.

L'échevin François Gleis (CSV) souligne qu'en créant des logements supplémentaires on doit savoir que ces logements drainent plus d'enfants dans nos écoles et qu'en conséquence une augmentation du nombre de classes doit être prévue.

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) signale que des prévisions ne doivent jamais être confondues avec les chiffres détaillés. Ce qui signifie qu'on ne peut jamais planifier de manière fiable un système complexe. D'après lui, des plans quinquennaux ne sont pas fiables à long terme puisqu'ils sont obsolètes après trois ans. Il juge très positivement la coupure de la rue du Cimetière en vue de la diminution de la circulation automobile autour du futur campus scolaire et critique fermement l'opposition du DP qui se plaît à refuser tout projet présenté par la majorité LSAP-CSV.

L'avant-projet avec un devis de 11.995.000 € est approuvé contre les voix des quatre conseillers du DP.

#### 10. Décision portant sur un terrain appartenant à la commune

À la suite d'un incendie, la relocalisation du site de production de la Firme Fours Hein s'impose. Après une discussion intensive sur la manière de procéder, le conseil communal charge à l'unanimité le collège échevinal d'entamer des négociations avec les responsables de la firme Fours Hein en vue d'explorer les possibilités de la relocalisation du site de production de la firme Hein sur le terrain communal Teschel.

Notamment 3 scénarii seront proposés à l'entreprise Fours Hein:

- a) la vente au prix du marché fixé par les experts assermentés de tout ou partie du terrain communal classé en zone Eco1,
- b) un échange de terrains,
- c) la mise à disposition du terrain communal moyennant paiement d'un droit de superficie.

L'accord éventuel auquel le collège échevinal aboutira avec la Firme Hein sera soumis pour approbation au conseil communal dans les meilleurs délais.

#### 11. Divers

Sous la rubrique « Divers », l'échevin Nico Pundel (CSV) informe les conseillers que chaque citoyen de Strassen recevra dorénavant une carte d'accès au centre de recyclage de la capitale.

Le conseiller Léandre Kandel (DP) suggère d'installer une ouverture automatique des portes au centre Barblé pour faciliter l'entrée de personnes âgées avec déambulateur.

Le conseiller Laurent Glesener (DP), appuyé par le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV), signale que le problème de la fermeture du chemin vers le stand de tir par une barrière n'a toujours pas été résolu.



Le conseiller Marc Fischer (DP) note encore les chemins glissants et sales au parc Pescher, des problèmes de stationnement dans la partie supérieure de la route d'Arlon et suggère une plus forte implication des sociétés locales dans le pacte climat et le pacte anti-gaspillage.

La conseillère Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) s'informe sur l'audit du pacte climat, sur les problèmes techniques avec les Pédélec du vél'OH et sur les conventions de mise à disposition des jardins communaux.

L'échevin Nico Pundel (CSV) confirme les problèmes avec les Pédélec et informe que la commune est à la recherche de terrains supplémentaires pour des jardins communs.

La conseillère Nicole Dieschburg-Nickels (DP) attire l'attention sur l'absence des photos des conseillers communaux sur le site [www.strassen.lu](http://www.strassen.lu). Elle signale le problème du passage pour piétons à la route d'Arlon à hauteur de la rue Henri Dunant.

Le conseiller Jean-Marie Dürrer (CSV) invoque une de ses lettres qui va conduire à une modification de la loi sur les plans d'amortissements pour les syndicats intercommunaux. De même, il ne trouve pas normal que le gouvernement prévoit une extension du tram vers Esch déjà bien relié par une ligne ferroviaire, tandis que des dizaines de milliers de résidents de Hesperange, Strassen et Mamer, restent sans liaison ferroviaire. Ici, les conseils communaux devraient demander l'extension de ces lignes.

## 12. Affaires de personnel : (huis clos)

- a) Décision portant sur une nomination définitive d'un fonctionnaire communal
- b) Décision portant sur le lancement de la procédure administrative non contentieuse dans le cadre d'une procédure de licenciement

Dans une séance à huis clos, les conseillers décident la nomination définitive d'un fonctionnaire communal et le lancement de la procédure administrative non contentieuse dans le cadre d'une procédure de licenciement.

# Discussion on the estimate for the construction of a prefabricated school building

Meeting held on 5 February 2019

## AGENDA:

1. Adoption of a table of precedence
2. Approval of the minutes of the meetings held on 17 October 2018, 13 December 2018 and 18 December 2018
3. Approval of an agreement concluded between the State and the Social Office relating to the ARIS post
4. Approval of the receipts for the year 2017
5. Approval of a notarised deed
6. Allocation of a grant within the context of the "Climate Alliance"
7. Allocation of an extraordinary grant to a local association
8. Approval of several agreements
9. Approval of the estimate in relation to the construction of a prefabricated school building
10. Decision relating to land belonging to the Municipality
11. Any other business
12. Staff matters (closed session):
  - a) Decision relating to the definitive appointment of a municipal official
  - b) Decision relating to the commencement of non-contentious administrative proceedings within the context of a redundancy

## Present:

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP); First Alderman Nicolas Pundel (CSV); Second Alderman François Gleis (CSV)

Councillors: Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng), Nicole d'Angelo (LSAP), Martine Dieschburg-Nickels (DP), Jean-Marie Dürrer (CSV), Marc Fischer (DP), Laurent Glesener (DP), Léandre Kandel (DP), Claire Remmy (Déi Gréng), Jean-Claude Roob (LSAP), Betty Welter-Gaul (LSAP)

Secretary: Christian Muller

Absent (excused):

Before the meeting of the Municipal Council, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) swears in new Councillor Maryse Bestgen-

Martin (Déi Gréng), who takes over the mandate of the resigning Councillor Roland Bestgen (Déi Gréng).

After the official swearing-in ceremony, Maryse Bestgen-Martin stresses that she wants to commit herself to the ideas of the Greens and hopes to be able to count on good cooperation within the Municipal Council.

#### 1. Adoption of a table of precedence

After the swearing in of the new member of the Municipal Council, the table of precedence of Municipal Councillors is established in line with the date of their swearing in. It is as follows: François Gleis (19 January 1994), Gaston Greiveldinger (17 January 1996), Léandre Kandel (12 December 2005), Nicolas Pundel (12 December 2005), Jean-Marie Dürrer (12 December 2005), Betty Welter-Gaul (12 December 2005), Marc Fischer (27 February 2007), Laurent Glesener (29 September 2008), Martine Dieschburg-Nickels (17 November 2011), Nicole d'Angelo (17 November 2011), Jean-Claude Roob (15 November 2017), Claire Remmy (15 November 2017), Maryse Bestgen-Martin (5 February 2019). This table is unanimously approved.

#### 2. Approval of the minutes of the meetings held on 17 October 2018, 13 December 2018 and 18 December 2018

The minutes of the three meetings of the Municipal Council in October and December 2018 are signed by the Councillors.

#### 3. Approval of an agreement concluded between the State and the Social Office relating to the post of ARIS

Within the framework of the Law of 28 July 2018 on the introduction of a social inclusion income, the Municipal Council unanimously approves an agreement between the State and the Social Office concerning the position of a Regional Social Inclusion Officer (Agent Régional d'Inclusion Sociale – ARIS).

Alderman François Gleis (CSV) provides the necessary explanations. The State will bear the staff and operating costs for this employee. Currently, the position is held on a part-time basis and can be increased to a full-time position if necessary. The department may also delegate additional work to this employee.

Councillor Betty Welter-Gaul (LSAP) provides additional explanations on the work schedule and procedure for the post of ARIS.

#### 4. Approval of the receipts for the year 2017

When approving the receipts for 2017, Alderman for Finance Nico Pundel (CSV) points out that these items were already recorded in the 2017 budget accounts.

For 2017, ordinary income amounts to € 34,218,971.34 and extraordinary income to € 3,263,196.74, so that total income for 2017 amounts to € 37,482,168.08.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) asks about the future of the Strassen market, the financial participation in the karate hall and the costs of the catalogue for the Contemporary Arts Biennial.

With regard to the revival of the bi-monthly market, Alderman Nico Pundel (CSV) points out that the College of Aldermen has taken steps to stabilise and expand the number of traders.

Concerning the karate hall, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) mentions the current negotiations, which are stalling, on the key issue: will this agreement be bipartite (Ministry of Sports + Municipality of Strassen) or tripartite (Ministry of Sports + Municipality + Martial Arts Federation)? The College of Aldermen and the Ministry of Sports remain divided on this issue, but hope to resolve this difference of opinion very soon.

The receipts are unanimously approved.

#### 5. Approval of a notarised deed

A notarised deed whereby the "Corporation of the Presiding Bishop of the Church of Jesus Christ of Latter-Day-Saints" transfers a piece of land of 0,60 are in the Route d'Arlon free of charge for incorporation into the public domain.

The deed is unanimously approved.

#### 6. Allocation of a grant within the context of the "Climate Alliance"

After the Municipality decided last year to subsidise the project of the "Association for Research and Training in Agro-Ecology" in Burkina Faso, the College of Aldermen proposes to support this work with a grant of up to € 25,000. Through this project, Burkina Faso's inhabitants will learn to reform their agriculture to improve agricultural efficiency and water management.

The Councillors unanimously approve this grant within the context of the "Climate Alliance".

## 7. Allocation of an extraordinary grant to a local association

As a financial contribution to a music training course in Scotland, which generated costs of €6,300 for the Strassen brass band, the Municipality of Strassen unanimously grants the brass band an extraordinary grant of €1,250. Within this context, Alderman Nico Pundel (CSV) points out that this is one of the last grants of its kind and that the committees concerned have been instructed to develop a new scheme for providing grants and subsidies.

## 8. Approval of several agreements

Mayor Gaston Greiveldinger presents three agreements established with the company Stugalux. Each of these relates to buildings located on the Route d'Arlon (numbers 152, 190 and 280) for which an agreement grants a right of pre-emption to the Municipality or any other legal entity on a plot measuring 15 metres from the centre of the road to develop a route for public transport.

The three agreements are unanimously approved.

## 9. Approval for an estimate relating to the construction of a prefabricated school building

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) first of all thanks the municipal industrial engineer Claude Feipel and the Alderman for Schools Nico Pundel (CSV), who worked closely with the delegation of teaching staff to establish the drafts on which the project to build a new school infrastructure is based.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) states that the school and the day care centre require more space and additional premises to deal with the unexpected increase in the school population. Against the backdrop of the future "Stroossen 2030" development, the College of Aldermen therefore proposes to build a modular school to cover future needs. As announced during the discussions on the 2019 budget, the new modular school structure is intended to accommodate some 180 students over the next 5 to 10 years and can later be converted into a music school or an adult learning centre for instance. It will be partially located on the existing Rue du Cimetière. This road will be closed and no longer used as a through road or as a shortcut. The school campus car parks will be accessible from Rue des Prés or the Rue de l'Industrie.

Following consultation with the teaching staff, the new building will initially house primary education cycles 1 and 2.

Alongside, the RCTMC Strassen (Radio Commande Truckmodel Club) will have a new meeting room.

The new building with a length of 54.54 metres and a width of 16.58 metres with a ground floor and two upper floors will have a total height of 10.41 metres and a free height per floor of 2.75 metres. It will offer space for 17 classrooms as well as a conference room and several smaller rooms. All classrooms will have wooden floors and the building will be air-conditioned. In front of the entrance hall, a 15 x 5-metre canopy will be built as a shelter.

The entire complex will be accessible to people with disabilities, with a steel staircase and a lift.

In addition, the existing school building will be expanded from four to seven classrooms. It will also have a stairwell and a lift. All rooms will be air-conditioned.

Traffic from the Rue des Prés will be directed to the existing car park near the cemetery. This car park will be extended to 66 parking spaces. A "Kiss & Go" area will be installed for eight cars.

The open spaces with a total surface area of 2,800 m<sup>2</sup> will be converted into a school yard (1,843 m<sup>2</sup>) and 2 playgrounds of 482 m<sup>2</sup> and 455 m<sup>2</sup> respectively. In addition, there will be a 14 x 24-metre multi-sport field.

The entire complex will be fenced and free of traffic. To make the campus safer, more attractive and more homogeneous for soft mobility, pedestrian and bicycle paths will complete the package.

The estimate for this project, including classroom furniture, is € 11,995,000 (including VAT).

Alderman Nico Pundel (CSV) explains that this location has been chosen as the best option to avoid jeopardising the future development of the "Stroossen 2030" project. Faced with the alternative of building a new school or a new day care centre, the College of Aldermen, after many intensive discussions, decided to give priority to the construction of the school building. Teacher representatives opted to relocate cycle 2 to the new building and keep cycle 3 at the Ben Heyart School.

It is estimated that the annual increase in the school population will be limited to 2 classes.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) recalls that the demands of teaching are becoming ever more ambitious and require ever more space. For this reason, 17 additional classrooms would have been planned, although not all of them will be occupied at first.

The building should ideally begin service when classes restart in 2020.

Councillor Martine Dieschburg-Nickels (DP) says that she is very surprised that a project of this size was been announced earlier. She

does not dispute the usefulness of the project, as she has been insisting for years on the need to adapt school infrastructures. She regrets the lack of communication between the College of Aldermen and opposition Councillors.

Councillor Marc Fischer (DP) questions the Municipality's ability to manage and control population growth. He also wonders whether the 17 classrooms are needed immediately. He is also concerned about the total cost of this project, and in particular he criticises the cost of € 150,000 per classroom. In any case, his party will not vote for this project.

Councillor Léandre Kandel (DP) expresses opposition to a € 12 million project decided on without prior consultation with the DP Councillors.

Councillor Laurent Glesener (DP) asks for information on the location of the bus stop and new parking spaces as well as possible state financial support for this project.

Councillor Claire Remmy (Déi Gréng) wants to know if the "skate park" will be retained.

Alderman Nico Pundel (CSV) informs the DP Councillors that this is an estimate to commit the necessary financial resources to carry out the project. He recalls that this project is not being carried out without the knowledge of the DP Councillors and that they have been well informed since the start-up funds for the construction of a prefabricated school building were included in the 2019 budget at a level of € 6.5 million.

Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) complains that the DP Councillors use clichés "like prayer wheels", such as "the College of Aldermen does not control the management of population growth", and that they have repeatedly been involved in the debate on growth. He points out that the issue of growth is by no means a problem specific to the Municipality of Strassen, but that it is a huge challenge which the country as a whole will have to face.

He believes that the College of Aldermen is able to cope with the consequences of this growth by accelerating the deployment of school infrastructure and resources and by thoughtful planning in the medium and long term. However, transactions for the acquisition of land are essential prerequisites for the completion of any construction. The efforts undertaken by the College of Aldermen for some time now are continuing, to acquire the land needed to accommodate the school, supervisory, recreational and sports facilities.

In addition, Mayor Gaston Greiveldinger (LSAP) reiterates that the occupancy of the 17 classrooms will be dictated by the evolution of the school population. The construction of a permanent school and day care centre planned within the next 5 to 10 years will be an opportunity to convert the planned prefabricated school building into a music school or adult education centre.

He states that, during the discussions held in the Major Projects Committee, the College of Aldermen had always pointed out the

pressing need for school infrastructure for the next 6 to 8 years. To bridge the gap between existing supply and foreseeable need for classrooms, the construction of a school which can be used both in the short term as school infrastructure and in the medium term as a music school or adult education centre has always been recalled.

Similarly, the closure of the Rue du Cimetière, which will no longer be practicable as a thoroughfare between the Rue de l'Industrie and the Rue des Prés, is a key element in the new development of the school campus. The College of Aldermen calls for a strict limitation of traffic in the direct vicinity of the campus and promotes soft mobility and, consequently, the safety of students.

The multi-year financial plan is regularly adapted to new circumstances depending on the pace of implementation of public development projects.

Alderman François Gleis (CSV) points out that, when creating additional housing, we must know that such housing places more children in our schools and that consequently there must be planning for an increase in the number of classes.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) points out that forecasts should never be confused with detailed figures. This means that a complex system can never be reliably planned. In his opinion, five-year plans are not reliable in the long term because they are obsolete after three years. He reacts extremely positively to the closure of the Rue du Cimetière in order to reduce vehicle traffic around the future school campus and strongly criticises the opposition on the part of the DP, which took it upon itself to refuse any project presented by the LSAP-CSV majority.

The preliminary draft with an estimate of € 11,995,000 is approved against the votes of the four DP Councillors.

## 10. Decision relating to land belonging to the Municipality

Following a fire, the relocation of the Fours Hein company production site is necessary. After an intensive discussion on how to proceed, the Municipal Council unanimously instructs the College of Aldermen to enter into negotiations with the managers of the company Fours Hein in order to explore the possibilities of relocating the company's production site to the Teschel municipal property.

In particular, three scenarios will be proposed to the company Fours Hein:

- (a) the sale at a market price set by sworn experts of all or part of the municipal land classified as an Eco1 zone,
- (b) an exchange of land,



(c) the provision of municipal land in return for payment for a surface right.

Any agreement which the College of Aldermen may reach with Fours Hein will be submitted to the Municipal Council for approval as soon as possible.

## 11. Any other business

Under the heading "Any other business", Alderman Nico Pundel (CSV) informs the Councillors that every citizen of Strassen will now receive an access card to the capital's recycling centre.

Councillor Léandre Kandel (DP) suggests installing an automatic door opening system at the Barblé centre to facilitate the entry of elderly people with walkers.

Councillor Laurent Glesener (DP), supported by Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV), reports that the problem of closing the road to the shooting range with a barrier has still not been resolved.

Councillor Marc Fischer (DP) still notes the slippery and dirty roads at Pescher Park, mentions parking problems in the upper part of the Route d'Arlon and suggests a stronger involvement of local companies in the climate pact and the anti-waste pact.

Councillor Maryse Bestgen-Martin (Déi Gréng) asks about the audit of the climate pact, technical problems with the electric cycles of the vél'OH and the agreements for making municipal gardens available.

Alderman Nico Pundel (CSV) confirms the problems with the electric cycles and states that the Municipality is looking for additional land for municipal gardens.

Councillor Nicole Dieschburg-Nickels (DP) draws attention to the absence of photographs of Municipal Councillors on the website [www.strassen.lu](http://www.strassen.lu). She reports the problem of the pedestrian crossing at the Route d'Arlon and the Rue Henri Dunant.

Councillor Jean-Marie Dürrer (CSV) raises one of his letters which will lead to an amendment to the law on depreciation plans for inter-municipal associations. Similarly, it does not seem right that the government should plan to extend the tramway to Esch, which is already well connected by a railway line, while tens of thousands of residents in Hesperange, Strassen and Mamer remain without a railway link. Here, municipal councils should request the extension of these lines.

## 12. Staff matters (closed session):

- a) Decision relating to the definitive appointment of a municipal official

- b) Decision relating to the commencement of non-contentious administrative proceedings within the context of a redundancy

In a closed session, the Councillors decide on the definitive appointment of a municipal official and the commencement of non-contentious administrative proceedings within the context of a redundancy.